

Als Lehrer Lehrerin

möchte ich
eigentlich

jedem einzelnen Schüler helfen

und muss ihn doch wie 1/28 Klasse behandeln

Freude an der Arbeit in der Schule haben

und empfinde sie so häufig als Last

den Schülern wirklich Partner sein

und muss doch laufend die Autorität herausspielen

jeden Schüler ermutigen, bestärken, loben

und kritisiere, schimpfe, drohe, strafe jeden Tag

Zeit haben für Schüler, für ihre Probleme, Hoffnungen, Wünsche

und lasse mich doch von meinen Stoffplänen hetzen

gerade die schwächeren Schüler fördern

und finde mich damit ab, dass sie schwach begabt sind

von Kollegen lernen

und bin froh, wenn sie aus meinem Unterricht bleiben

meine Disziplinprobleme mit den Kollegen besprechen

und fürchte ihr Urteil

die ganze Schule pädagogisch auf den Kopf stellen

und resigniere vor Klassenstärken, Zensuren, Erlassen

politisch mithelfen, die Schule schülergerechter zu machen

und zögere vor jedem vollen Engagement

Erfolg sehen, durch Bestätigung, Lob erfahren

und spüre laufend Misserfolge, Versagen, Scheitern

mit den ELTERN eng zusammenarbeiten

und habe doch ANGST
vor deren Überheblichkeit
Gleichgültigkeit
Verallgemeinerung
Besserwisser-Ratschlägen
Anspruch
Überforderung
vor meiner ANGST vor ihnen